

Erst das Haus und dann die Hochzeit

Goldpaar Bünthe schätzt die gute Nachbarschaft

■ Rheda-Wiedenbrück (wl). Am heutigen Montag blickten Elisabeth und Hermann Bünthe aus Batenhorst auf 50 Ehejahre zurück. In der Herz-Jesu Kirche wird heute um 18 Uhr ein Dankgottesdienst zu Ehren des Goldhochzeitpaars gefeiert.

Die Wiege von Hermann Bünthe stand in Batenhorst. Dort erblickte er am 19. August 1928 das Licht der Welt. Bei der Firma Hecker in Langenberg erlernte er den Beruf des Landmaschinen-Mechanikers. Einige Zeit später fing er beim Unternehmen Großelütern als Fahrer an und wechselte später zur Westag & Getalit AG, wo er bis zu seiner Pensionierung 1991 als Fahrer tätig war.

Elisabeth Bünthe, geborene

Rübelke, erblickte am 18. Februar 1928 in Langenberg das Licht der Welt. Nach der Volksschule wurde sie daheim gebraucht. Die Eltern betrieben eine Stellmacherei und zudem gab es einen Hof zu versorgen.

Silvester 1949 lernte sich das Jubelpaar bei Krogbäumker in Langenberg kennen. Sechs Jahre waren sie befreundet, bevor sie am 21. August 1956 in der Langenberger Lambertuskirche vor den Traualtar traten. Für den Bräutigam war es wichtig, dass er zunächst das Eigenheim am Hellkamp 3 in Batenhorst fertig baute, bevor geheiratet wurde.

Vier Töchtern schenkte das Paar das Licht der Welt. Eine Tochter wohnt heute mit im elterlichen Haus, die anderen sind in Wiedenbrück und Rietberg zuhause. Über das einzige Enkelkind freut sich das Jubelpaar ganz besonders. Der Jubilar ist aktiver Sänger im MGV Batenhorst, Mitglied im ortsansässigen Schützenverein sowie in zwei Kegelclubs aktiv.

Elisabeth Bünthe ist Mitglied der Frauengemeinschaft von Batenhorst. Mit Freunden trifft sich das rüstige Rentnerehepaar gerne zum Kniffeln. Zudem hegen und pflegen sie ihren großen Garten. Über eine gute Nachbarschaft freut sich das Gold-Hochzeitpaar ganz besonders. Zusammen mit der Familie, Nachbarn, Vereinskameraden und Freunden möchten sie ihr goldenes Ehejubiläum feiern.



Goldpaar: Elisabeth und Hermann Bünthe. FOTO: LESKOVSEK

In den Parks „stempeln gehn“

Die „Drei an der A2“ verlängern ihr Gewinnspiel

■ Rheda-Wiedenbrück. Liebhaber von Parks haben noch bis Samstag, 30. September, die Chance, mit den „Dreien an der A2“ zu gewinnen. Unter diesem Slogan haben sich die Flora Westfalica in Rheda-Wiedenbrück, der Botanische Garten in Gütersloh, und der Vier-Jahreszeiten-Park in Oelde für Aktionen zusammengeschlossen.

„Ein Tagesausflug aus dem Kreis Warendorf nach Gütersloh oder Rheda-Wiedenbrück

oder umgekehrt lohnt sich immer“, so die Veranstalter. Die Gewinn-Aktion „Besuchen, stempeln und gewinnen“ greift diese Idee auf. Stempelkarten gibt es in jedem der drei Parks.

Hauptpreise sind ein Wochenende im Gütersloher Hotel Appelbaum mit Kaffee-Tafel im Palmenhaus-Café, eine Heißluftballonfahrt über das Münsterland und eine Entdeckungsreise für acht Personen in Rheda-Wiedenbrück.



Ein optisches Highlight und ein musikalischer Leckerbissen: Diesmal explodieren die Raketen von „Flash Art“ zu den Klängen der Musik von Antonio Vivaldi. Eine Licht-Inszenierung, die alljährlich viele Tausend in ihren Bann zieht. FOTO: ARCHIV/MARTINSCHLEDDER

Feuer und Flamme für Italien

Großes Feuerwerks-Spektakel in der Flora huldigt dem Stiefel-Land

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Wenn Tausende von Besuchern in den Flora-Park strömen, um dann bei Einbruch der Dunkelheit erwartungsvoll in den Himmel zu schauen, kann das nur eins bedeuten: Das große Fest „Feuer und Flamme“ der Flora Westfalica hat seinen Höhepunkt mit dem gewaltigen Feuerwerk erreicht.

Am Samstag, 26. August, verwandelt sich der Park wieder in ein herrliches Lichtermeer. Etwa gegen 21.30 Uhr wird „Flash Art“ – das Bielefelder Unternehmen zählt zu den Meistern auf dem Gebiet der Pyrotechnik und Spezialeffekte – zur Musik des großen Italieners Vivaldi leuchtende Kompositionen von Goldspinnen und Feueröpfen vom Himmel regnen lassen. Das Feuerwerk passt sich mit seinen Bildern exakt an die Musik an.

Das Licht-Spektakel ist auf eine Breite von rund 300 Metern angelegt und wird rund 20 Minu-



Für die italienischen Momente im Leben: „Ombre de Luci“ steuern dazu sentimentale Balladen und Bar-Jazz bei. FOTO: NW

ten die Besucher verzaubern. Aber „Feuer und Flamme“ beginnt traditionell ja lange vor dem Musik-Feuerwerk. Bereits ab 19 Uhr sorgt ein vielseitiges Programm für Unterhaltung. In diesem Jahr steht das bunte Treiben unter dem Motto „Italien“.

Für musikalische Unterhaltung sorgen die beiden Bands „Pacifica“ in der Aktionsmulde und „Ombre de Luci“ an der Picknickscheune. Freunde von Schmuseliedern werden bei den Darbietungen des Pacifica-Frontmanns in Verückung ge-

raten, denn er imitiert Eros Ramazzotti, Zucchero und Umberto Tozzi wie kein anderer, heißes in der Ankündigung.

Im Repertoire von „Ombre de Luci“ befinden sich bekannte Popsongs und sentimentale Balladen ebenso wie BarJazz. Auch die Gastronomie setzt selbstverständlich auf Italien: Neben Pizza, Pasta und Prosecco sind auch köstliche Antipasti im Angebot. Selbstverständlich kommen auch die Genießer von italienischen Weinen auf ihre Kosten.

Einmal mehr mit von der Partie ist auch der Jongleur, Zauberer und Feuerspucker „Krawalli“. Nach dem Feuerwerk geht es in der Aktionsmulde von 22.15 bis 24 Uhr mit beiden Bands weiter.

Um Wartezeiten an der Abendkasse zu vermeiden, sind Karten für „Feuer und Flamme“ auch im Vorverkauf bei der Flora Westfalica, Mittelhegge 11, erhältlich.



Ausstellungen

Kirsten Brünjes: Mäuse, 15.00 - 17.00, Werkstatt Bleichhäuschen, Steinweg. Utensilien- und Latichten-Museum, Tel. 4 64 16, 14.30, Großer Wall 25.

Speziell für Ältere

Begegnungszentrum Spätlese: Bridge, 19.30; Plaudern und Lesen, 15.00; Rommé, 15.00; Hauptstr. 90. Walking für Senioren, 15.30, Parkplatz Klein.

Speziell für Jugend

Offener Kindertreff: Pizzaparty, 15.00 - 17.30, Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstr. 35. Offener Treff, 15.00 - 21.00, Jugendhaus St. Pius, Südring

Bürgerservice

Sprechstunde der Schiedsleute mit Herrn Geurten, 14.00 - 16.00, Rathaus Rheda. Ambulante Pflege, Tel. 93 65-61, Diakoniestation, Hauptstr. 90, Tel. 93 65 61. Caritas-Drogenberatung, 9.00 - 18.00, Bergstr. 8. Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Gruppenabende, 19.30, Aegidiushaus, Lichtestr. 3 und 19.30, St. Lambertus-Haus, Kirchplatz 12, Langenberg.

Keine Runde der Clemens Frauen

■ Rheda-Wiedenbrück. Die Frauengemeinschaft St. Clemens weist darauf hin, dass die für Dienstag, 22. August, geplante Mitarbeiterinnen-Runde muss wegen der Pfarrheimrenovierung ausfallen. Die Zeitungen werden aber trotzdem ausgegeben: um 14.30 Uhr im KFD Raum.

Dieter Brand regiert nun auf der Woeste

Rheda Bauernschützen erleben einen Festmarsch mit neuer Rekordbeteiligung

■ Rheda-Wiedenbrück (lm). In gespannter Erwartung standen zahlreiche Besucher des Schützenfestes der Landgemeinde Rheda auf Pohlmanns Hof am Fest-Samstag vor dem Schießstand. Sie warteten auf den Königsschuss. Um genau 17.41 Uhr fiel die Entscheidung. Im letzten Stechen bewies Dieter Brand eine sichere Hand und wurde neuer König der Bauernschützen.

Als ihn Schützenbrüder auf den Schultern nach draußen trugen und ihm Vorsitzender Otto Nüßer als Erster gratulierte, kam viel Beifall auf, denn der neue König ist ein populärer, engagierter für den Verein arbeitender Schütze.

Mit der Musik des Spielmansszuges Rheda ging es ins nahe Festzelt, wo die neue Majestät eine halbe Stunde lang auf der Theke stehend die stürmische Huldigung der Schützenbrüder entgegennahm. Zur seiner Königin erwählte Dieter I.

sich Martina I. Bultmann. Seine Ehefrau Monika war 2002 die erste Schützenkönigin in der Geschichte der Bauernschützen. Sie bildet jetzt mit Reinhard Bultmann das Biesterfelderpaar.

Dieter Brand ist 54 Jahre alt, hat mit seiner Frau Monika drei Kinder. Er gehört seit 31 Jahren zum Verein. beruflich bekleidet er als Malermeister die Stelle eines Betriebsleiters in der Firma Westermann. Königin Martina Bultmann hat mit ihrem Ehemann Reinhard Bultmann zwei Kinder, ist Kauffrau und gehört zur Schützengruppe Dieter Brand.

Mitglieder der Throngesellschaft sind ferner Andreas und Gerda Montag, Heiner und Marie-Theres Piroth, Klaus und Resi Huster.

Ein Höhepunkt des ersten Fest-Abends war die herzliche Verabschiedung des Königspaar Thomas und Andrea Witte nebst Thron durch den Vorsitzenden: „Ihr habt ein Jahr lang

gute Stimmung in unser Vereinsleben gebracht“. Im Beisein vieler Besucher und aller Schützen krönte Otto Nüßer das neue Königspaar und stellte die Thronpaare vor. Die große Beteiligung am Festverlauf wertete er als einen erneuten Beweis für den Volksfestcharakter des Bauernschützenfestes.

Das Schützenfest begann am Freitag Abend mit einer ergreifenden Feierstunde für die Verstorbenen am Mahmal im Fichtenbusch. Dazu fanden sich das Königspaar, die Hofgesellschaft und eine Ehrenabordnung der Schützen ein.

Bataillonspfarrer Rüdiger Hinz gedachte der Toten und erinnerte an den Krieg in der Welt auch heute noch. Da sei es wichtig, für Frieden einzutreten, friedfertig zu sein und das besonders auch im eigenen Bereich. Dann habe der Mensch auch das Recht, froh zu sein und zu feiern. „Halten Sie weiter in ihrem Schützenverein so gut zusam-

men wie bisher und pflegen Sie die Gemeinschaft“, riet der Geistliche. Ein Dudelsackpfeifer beendete die Feierstunde mit einer besinnlichen Melodie.

Ideales Wetter mit Sonne und angenehmen Temperaturen begleiteten die beiden ersten Festtage. Der Festzug am Samstag Nachmittag brachte einen Rekord in der Geschichte des 109 Jahre alten Schützenvereins der Landgemeinde Rheda. Weit mehr als 600 uniformierte Teilnehmer, die fünf Musikgruppen nicht gezählt, marschierten mit, Schützen, Schützinnen, Jungschützen und 50 Kinder.

„Wir freuen uns über diesen enormen Zuspruch und sind stolz für die Treue und den guten Zusammenhalt in unserem Verein“, so Nüßer. Besonders die Teilnahme der 50 Kinder macht uns Mut für die Zukunft“, versicherte sein Stellvertreter Guido Westermann nach der Rückkehr des Festzuges auf Pohlmanns Hof.



Ein Mann, der das Schützenwesen liebt: Mit Dieter Brand, den seine Schützenbrüder begeistert aus dem Schießstand tragen, feiern die Bauernschützen einen neuen König, der sich stark im Verein engagiert.



Rekord-Beteiligung: Der Festzug reichte vom Bosfelder Weg bis weit in den Wöstering. Es waren weit mehr als 600 Schützen unterwegs.



Nach der glanzvollen Krönung auf dem Festplatz: (v.re.) Vorsitzender Otto Süßer, Thronoffizier Franz Linke, Königspaar Dieter Brand und Martina Bultmann, Thronoffizier Werner Bombeck, Thronpaare Reinhard Bultmann und Monika Brand, Andreas und Gerda Montag, Heiner und Marie-Theres Piroth, Klaus und Resi Huster. FOTOS (3): LM